

# Charttechnik im praktischen Gebrauch

THOMAS MAY  
CHARTTECHNISCHER ANALYST,  
GODMODETRADER.DE

# DAS WEBINAR IM ÜBERBLICK

## 1. Aufbau des Webinars

- a) Allgemeine Einführung zur Charttechnik
- b) Darstellung und Hilfsmittel
- c) Trends und Korrekturen
- d) Analysewerkzeuge und Methoden
  - Kursextrema – Widerstände und Unterstützungen
  - Trendlinien
  - Seitwärtsphasen: Trendfortsetzung oder Trendwende?
  - Kursmuster

# Charttechnische Analyse

Klassische Charttechnik:

- Beobachtung, Analyse und Interpretation des Kursverlaufes
- Differenzierung zwischen Trend und Korrektur (Dow)
- Herausfiltern wiederkehrender Bewegungsmuster zur Ableitung von Handelssignalen (insb. in Bezug auf Phasen, die starken Kursbewegungen vorangingen)

-> Analyse der bisherigen Entscheidungen der Marktteilnehmer

-> Einfaches Erklärungsmodell auf Basis der Analyse historischer Kursentwicklungen

-> Signalgeber und „Frühwarnsystem“

Spätere Weiterentwicklung umfassenderer Theorien über die „Natur“ oder den Charakter der Kursverläufe (Gann, Elliott, Neely, Fraktale,...)

**Ziel:** Signale generieren, Bestätigung für Beibehalten einer Position, Strukturierung des Kursverlaufs, Prognose

## Charttechnische Analyse - Kernthesen

- Je mehr Marktteilnehmer, desto unwichtiger die Ursachen für und die Einzelentscheidungen der jeweiligen Akteure
- Gleichzeitig steigt der Einfluss der Kursentwicklung nach der Orderaufgabe für die Bewertung der Anlageentscheidung durch die Akteure
- Nivellierung der Einzelentscheidungen führt zu einem **Kursstrom**, bei dem sich Entscheidungen kurz-, mittel-, langfristig anlegender Marktteilnehmer überlagern  
-> Kursstrom entwickelt eigenen Rhythmus
- In den seltensten Fällen ist dieser Rhythmus konstant oder wiederholt sich gleichförmig. Aber es gibt in allen Zeitebenen und Märkten auftretende Ähnlichkeiten (Trendverhalten & Musterbildung)

# Darstellung & Hilfsmittel: Kerzen- und Barcharts

- durch Anzeige von Hoch und Tief pro Zeiteinheit -> mehr Informationen als Liniencharts
- Sonderfall Kerzenchart: Darstellungsform und eigenes Analysewerkzeug



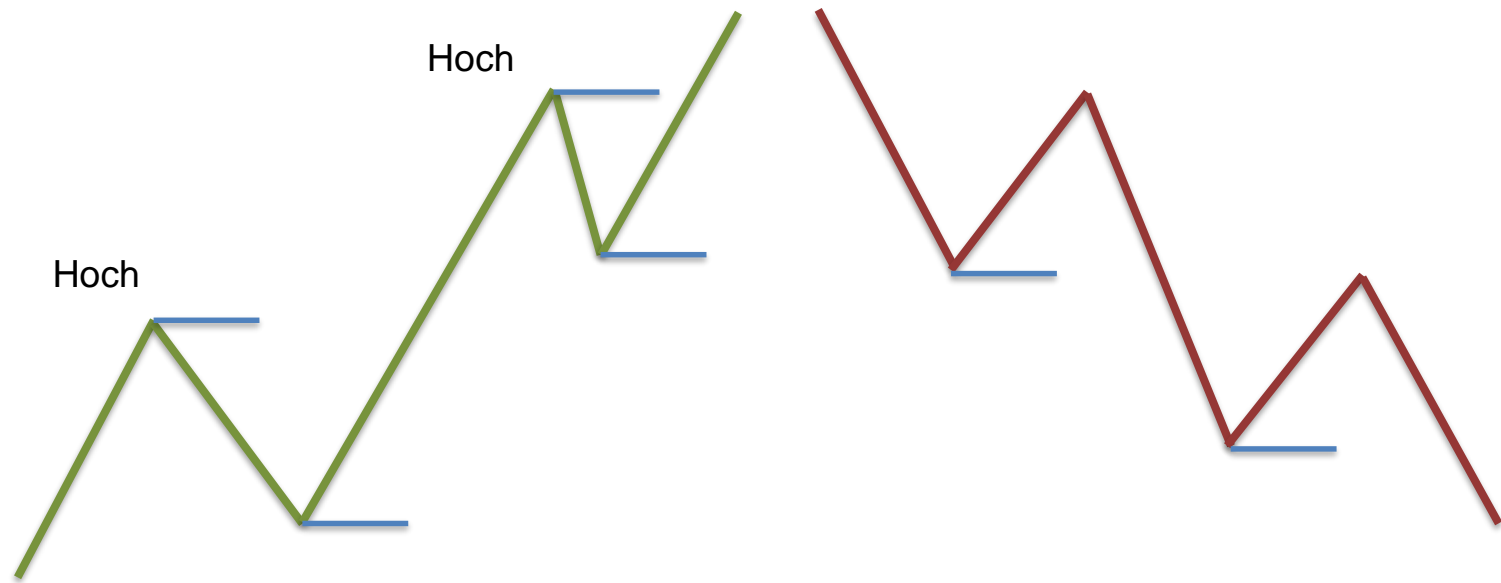
## Darstellung & Hilfsmittel: Renkocharts

- zeitachsenunabhängige Darstellung
- Bewegungen auf der Preisachse müssen bestimmte Länge überschreiten, damit neuer Ziegel (Renko) eingetragen wird (Länge definiert der Anleger)
- Renko filtert Bewegungen heraus, die für Trendstruktur kaum eine Rolle spielen



# Dow Theorie

- Trend: Marktteilnehmer handeln über einen bestimmten Zeitverlauf in Summe in die gleiche Richtung
- Korrektur: Handelsentscheidungen der Marktteilnehmer neutralisieren sich
- Bestimmung von Trendphasen und Trendwechseln
- Aufwärtstrend: Abfolge höherer Hoch- und Tiefpunkte
- Abwärtstrend: Abfolge tieferer Hoch- und Tiefpunkte



# Praxisbeispiel AT&S Kerzenchart

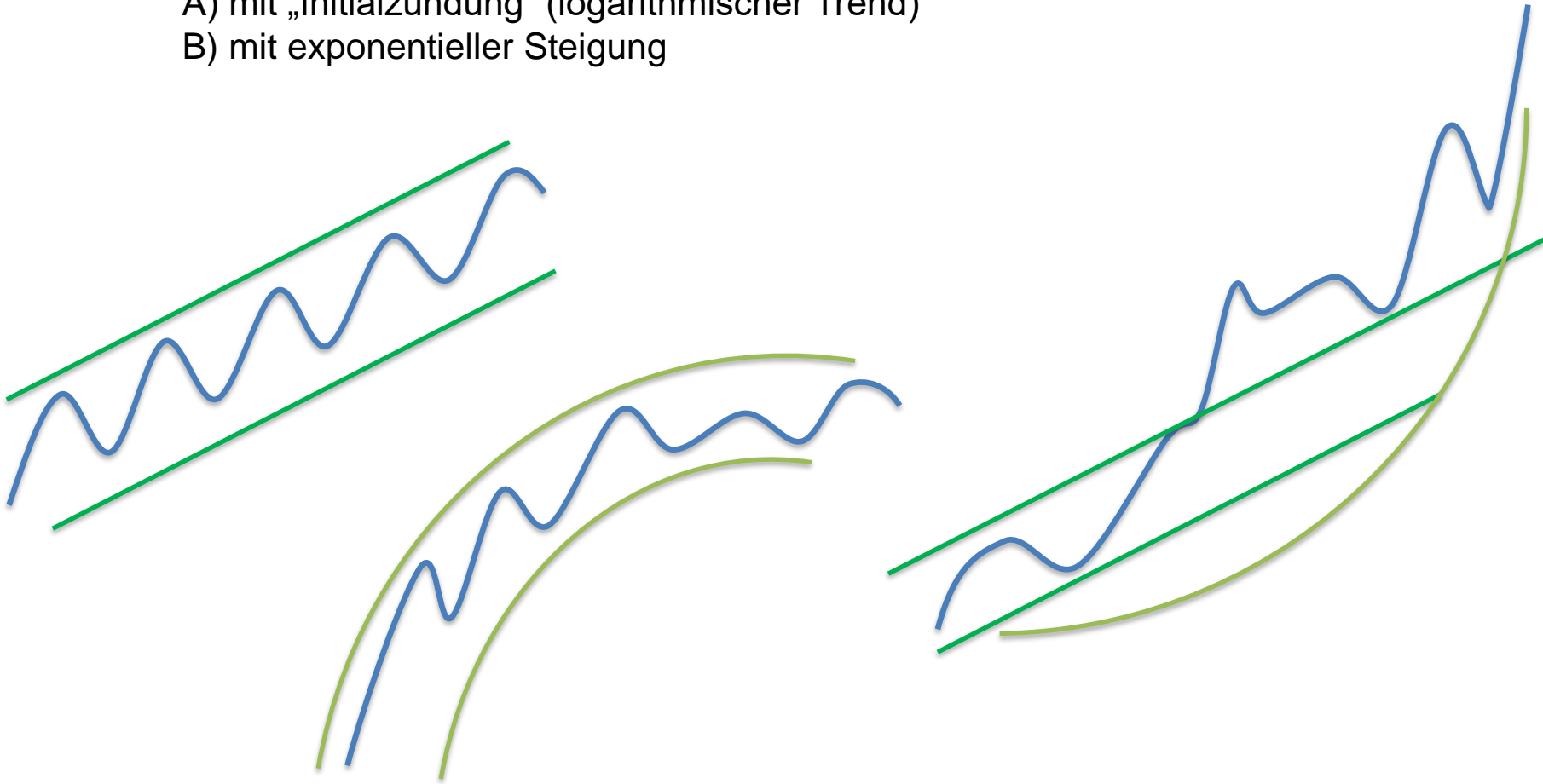
AT&S Austria Techn.&Systemt.AG (XETRA, last) O: 22,650 H: 22,950 L: 22,650 C: 22,700  
🕒 29.05.2017 - 18.04.2018 (11 Monate, 1 Tag)





# Grundsätzliche Trendverläufe

- Linearer Trend: Verlauf kann innerhalb paralleler Linien eingegrenzt werden (Trendkanal)
- Impulsiver Trend:
  - A) mit „Initialzündung“ (logarithmischer Trend)
  - B) mit exponentieller Steigung



# Eingrenzung und Handel von Trends

- Trenddefinition Dow
- Extrema als Widerstände und Unterstützungen, die sich aus Kursverlauf ergeben
- Trendlinien zur diagonalen Eingrenzung des Kursverlaufs (Tangenten des Trends)
  - > Hinweis auf Beschleunigung oder Verlangsamung/Seitwärtstrend, nicht Trendwende
- Kursmuster in Seitwärtsphasen: Marktreaktion signalisiert Trendfortsetzung oder Trendwende
  - > Bedeutung Seitwärtsphasen als „Krisensituation“ zwischen Fortsetzung und Trendwende
- Feintuning: Vergleich laufende Trendphase zur Korrektur > Geschwindigkeit

# Widerstand vs. Unterstützung

- Widerstand:

Hochpunkt innerhalb des Kursverlaufs, der in der Vergangenheit auftrat  
Endpunkt einer vorherigen Trendphase

> **Wahrscheinlichkeit hoch, dass Kurse dort später fallen**

Überschreiten/höher Preis als alter Widerstand impliziert

Trendfortsetzung > Kaufsignal

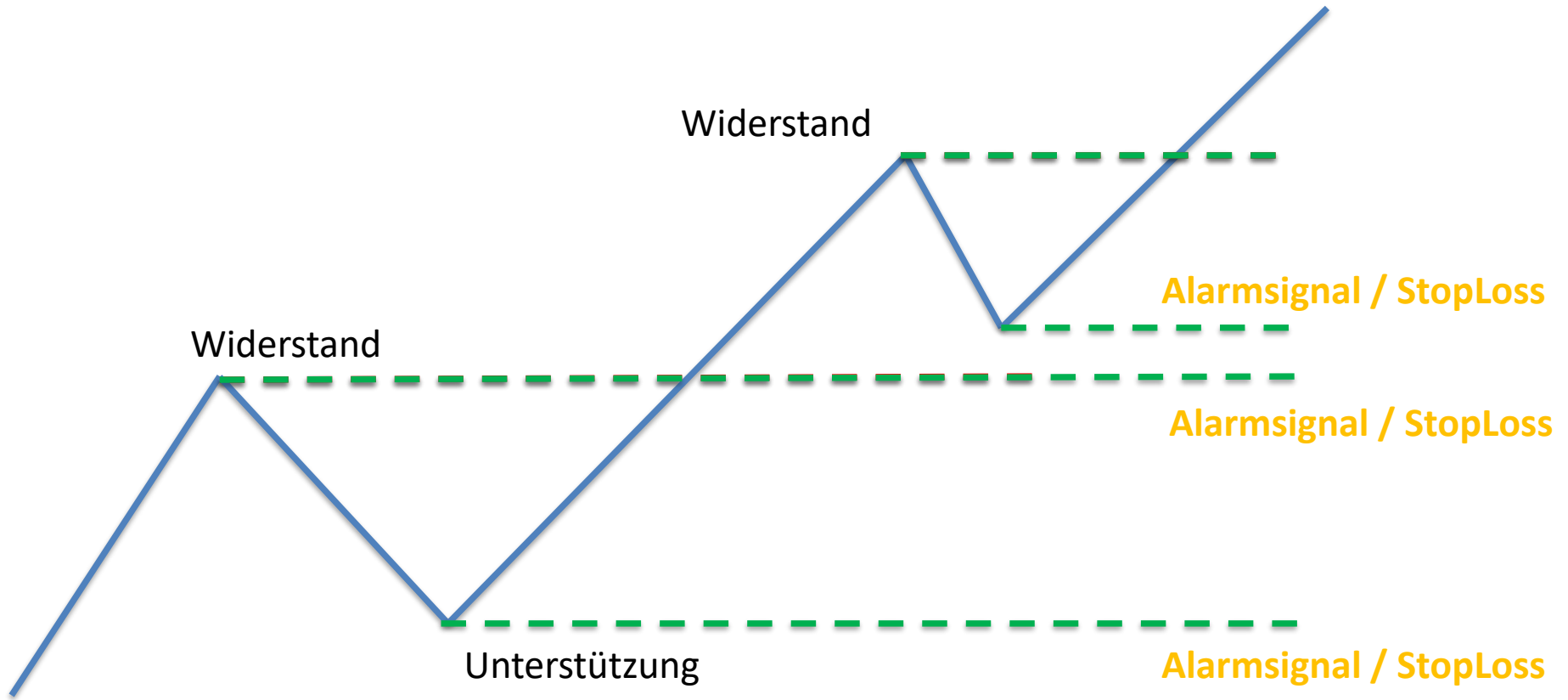
- Unterstützung:

Tiefpunkt innerhalb des Kursverlaufs, der in der Vergangenheit auftrat  
Startpunkt einer Trendphase

> **Wahrscheinlichkeit hoch, dass Kurse dort später steigen**

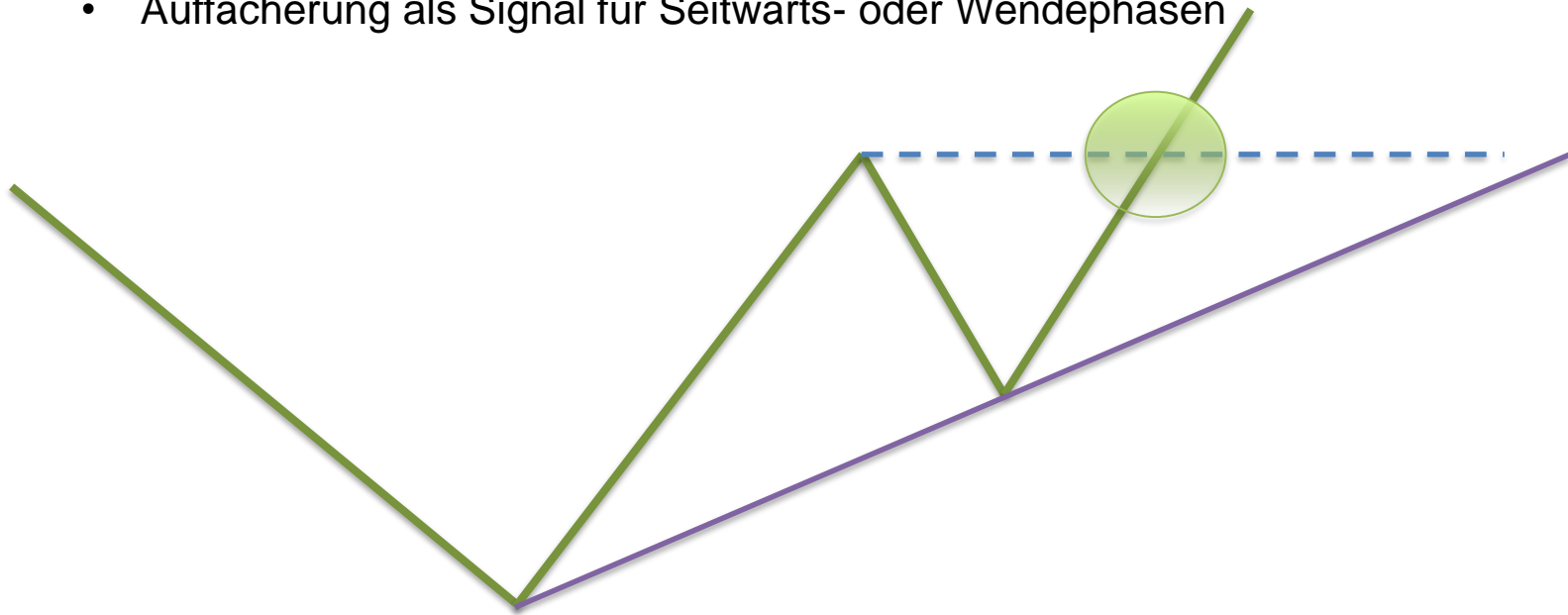
Unterschreiten/tieferer Preis als alte Unterstützung impliziert Ende des  
vorherigen Trends > Verkaufssignal

# Start-und Endpunkte als Widerstand und Unterstützung



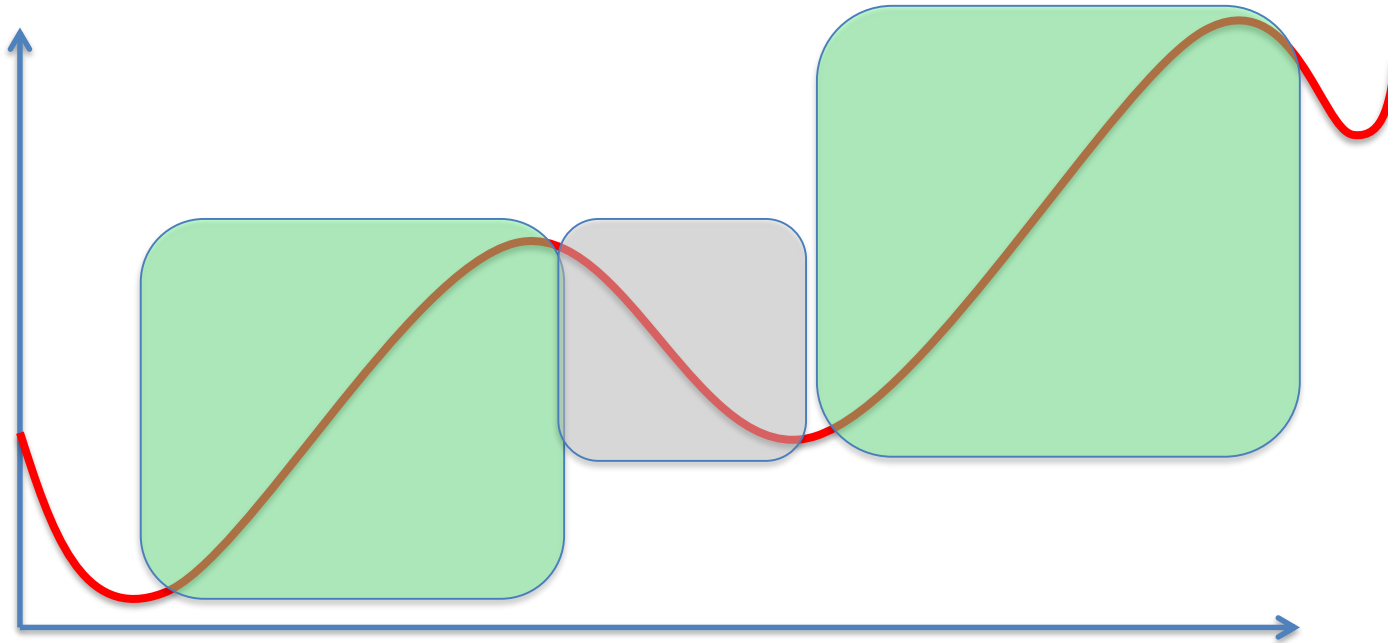
# Trendlinienkonstruktion

- Trendlinien: Geraden, die markante Hoch- oder Tiefpunkte miteinander verknüpfen (zwei Auflagepunkte)
- Kurse über bzw. unter diesen Geraden sind Anzeichen für einen intakten Trend
- Konstruktion für Aufwärtstrends: Verbindung lokales Tief mit dem nächsten lokalen Tief, wenn nach diesem Tief ein höheres Hoch überschritten wurde
- Trendlinien segmentieren den Trendverlauf
- Auffächerung als Signal für Seitwärts- oder Wendephasen



# Trend und Korrektur

- Charttechnik bestimmt und grenzt Trend- und Korrekturphasen voneinander ab
- Trendphasen sind Kaufgelegenheiten, Korrekturphasen sind Vorbereitungsphasen auf Kaufgelegenheiten

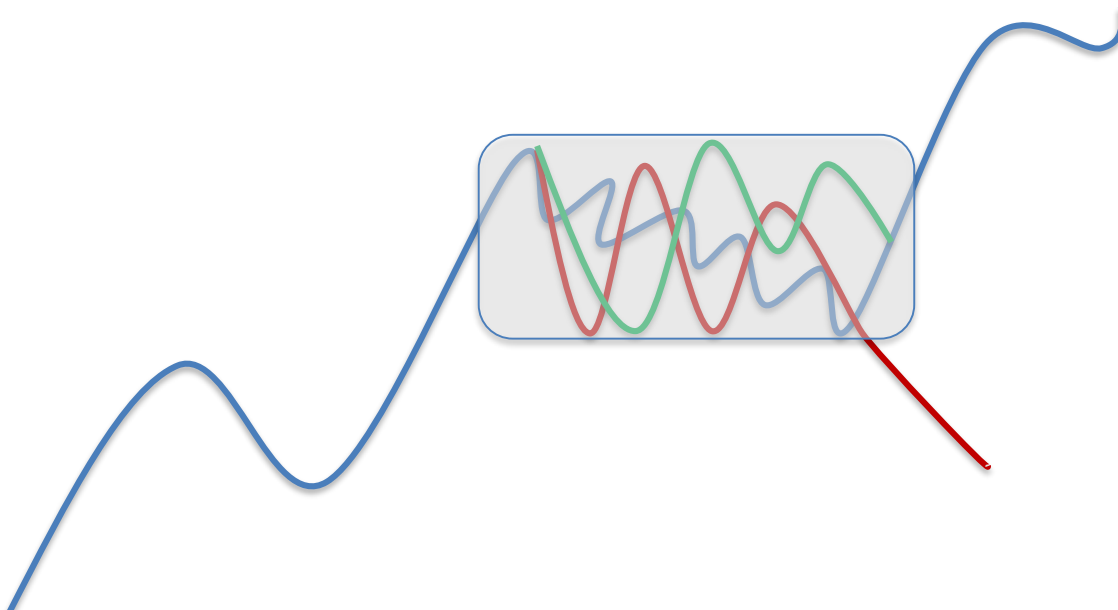


# Seitwärtsbewegungen und Kursmuster

- Was ist ein Muster?  
Ein Merkmal oder eine Gestalt, die sich im Zeitverlauf wiederholt und im Großen und Ganzen seine Form nicht ändert (Reproduzierbarkeit)
- Muster in der Charttechnik:  
spezielle (Verlaufs-) Form der Korrektur bzw. des Seitwärtsmarktes oder der Trendwende
- Beispiele: Flagge, Dreieck, Wimpel, Doppeltop/- boden, W- Umkehr, M- Umkehr, V- Umkehr, Schulter- Kopf- Schulter- Formation, Keil, Diamant, Untertasse
- Zentrale Gemeinsamkeit: Auftreten im Seitwärtsmarkt/Korrekturphase

# Seitwärtsmärkte und Muster

- Grundsätzlich: seitwärtsgerichtete Bewegung innerhalb einer Handelsspanne  
(Dow! Widerstände und Unterstützungen)
- Übergeordneter Trend wird nicht komplett korrigiert
- Verlauf in Varianten eines Rechtecks
- Vorherige Trendstärke und Trenddauer können Form beeinflussen





# Trendlinien und Geschwindigkeit

- Adjustieren bei Trendbeschleunigung
  - > Verbindung neuer Hoch- oder Tiefpunkte im Zeit- und Trendverlauf
- Trendlinien als „Magnet“ oder Mittelachse
- Trendlinienbruch ohne Marktreaktion in Gegentrendrichtung > Trendbestätigung
- Raute als einfache Zielprojektion
- Sonderform: Verbindung der Extrema einer abgeschlossenen Trendphase (Tief zu Hoch oder Hoch zu Tief) > Ermittlung der Geschwindigkeit und Zeitdauer
  - > Vergleich der Trendstärke mit Korrekturphasen und neuen Trendphasen (Beschleunigung oder Abschwächung)
  - > Zeitdauer: Verbesserung des Timings
- Boxes: Rechtecke zur schnellen Markierung und Abgleich der Zeitdauer und Ausdehnung von Trends und zugehörigen Korrekturen

# Umsetzung in den Handel

- Handel nach Extrema (Widerstände & Unterstützungen)
  - > erspart den verfrühten Einstieg in Seitwärtsphasen
- Trendlinien als Orientierungshilfen
- Entstehung von Seitwärtsphasen oder Auftreten von Kursmustern als Indiz auf anstehende Marktreaktion
- Einstieg NACH der Marktreaktion, keine Vorwegnahme